

Malabarfasänchen - Grau

Vorläufige Beschreibung als Arbeitspapier

Kopf	Helles grau, Zügel und Kopfseiten weiß; von der Stirn ausgehend bis zum hinteren Scheitel ist eine deutlich erkennbare gehämmerte Zeichnung vorhanden (sehr helle Außensäumung der Federn)
Wangen/Halsseiten	Weiß
Oberseite	Nacken und Rücken helles grau; Flügel schwarz
Bürzel	Weiß
Schwanz	Schwarzgrau mit rötlichem Anflug; Oberschwanzdecken weiß
Kehle	Weiß
Brust	Weiß
Bauch/Unterseite	Weiß; Unterschwanzdecken weiß
Flanken	Weiß, hellgrau quergestreift
Augen	Braun
Schnabel	Oberschnabel dunkel bleigrau mit schwärzlichen Schneiden, Unterschnabel heller
Füße/Beine	Horn- bis Fleischfarben, Krallen grau
Besonderheit	Ein fleisch- oder hornfarbener Schnabel ist ein grober Fehler

Allgemeines:

Die grau Mutation verdrängt das Phäomelanin vollständig, sodass nur das schwarze Eumelanin in seinen unterschiedlichen Intensitäten übrig bleibt. Die Arttypische Hammerzeichnung am Oberkopf kommt bei dieser Mutation besonders deutlich zur Geltung. Der Schwanz zeigt einen leichten rötlichen Schimmer, ansonsten ist er vollständig schwarz. Trotz der relativ hellen grauen Grundfarbe, muss das graue Malabarfasänchen eine noch gut erkennbare Flankenzeichnung zeigen.



Bemerkungen des Zuchtrichters

Art und Farbschlag:	Malabarfasänchen - Grau
---------------------	--------------------------------

Anzahl der ausgestellten Neumutation:
Name der Schau:
Ort und Datum der Schau:
Name und AZ-Nr. des Zuchtrichters:

Kopf	
Wangen/Halsseiten	
Oberseite	
Bürzel	
Schwanz	
Kehle	
Brust	
Bauch/Unterseite	
Flanken	
Augen	
Schnabel	
Füße/Beine	
Besonderheit	